

28.05.98**Unterrichtung**
durch die Bundesregierung

Stellungnahme der Bundesregierung zu der Entschließung des Bundesrates zur Verbesserung des Tierschutzes bei der Haltung von Legehennen in der Europäischen Union

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mit Schreiben vom 26. Mai 1998 die nachfolgende Stellungnahme zu der o. a. Entschließung übersandt:

Der Bundesrat hat in seiner 720. Sitzung am 19. Dezember 1997 zur Verbesserung des Tierschutzes bei der Haltung von Legehennen in der Europäischen Union die Entschließung in Drucksache 906/97 (Beschluß) gefaßt. Hierin wird die Bundesregierung gebeten, sich dafür einzusetzen, daß der Bericht der Europäischen Kommission zur Haltung von Legehennen unverzüglich vorgelegt und mit dem Ziel ausgewertet wird, die Entwicklung geeigneter Alternativen zur bisherigen Käfighaltung zu forcieren und die erforderlichen Änderungen der Rechtsgrundlagen für die Haltung von Legehennen zu beschließen sowie mit einem entsprechenden Außenschutz zu versehen.

Die Kommission hat ihren Bericht sowie einen Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Festlegung von Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen in verschiedenen Haltungssystemen in der Sitzung des Agrarrates vom 16. bis 17. März 1998 vorgelegt (Drucksache 295/98). Die Beratungen wurden am 13./14. Mai 1998 auf Fachebene aufgenommen.

Der Kommissionsvorschlag geht in die richtige Richtung. Ziel der künftigen Regelungen muß es sein, den Tierschutz in der Legehennenhaltung in der gesamten Gemeinschaft deutlich zu verbessern. Die künftigen Regelungen müssen eine tiergerechte Unterbringung der Legehennen gewährleisten und zugleich verhindern, daß es zu Wettbewerbsverzerrungen in der EU kommt. Inwieweit diese Ziele erreicht werden, ist Gegenstand der weiteren Beratungen in Brüssel.

Zur Sicherung eines ausreichenden Außenschutzes schgt die Kommission vor, bei der nächsten WTO-Verhandlungsrunde den Tierschutz ausdrücklich miteinzubeziehen.